Dialog

GMB GmbH • www.gmbgmbh.de • kontakt@gmbgmbh.de

2/2014
9. Jahrgang

Unsere Betriebsführung Tagebauentwässerung wird 15 Jahre alt



GMB-Mitarbeiter beim Brunnenein-/-ausbau Cottbus-Nord

Unsere Betriebsführungsabteilung Tagebauentwässerung befindet sich gerade im besten Teenageralter – jährt sich doch am 1. Juli 2015 der Jahrestag ihrer Gründung zum 15. Mal.

Seit dem Tag ihrer Gründung vor 15 Jahren hat sich unsere Entwässerungsabteilung zunächst im Tagebau Reichwalde, seit Januar 2012 auch im Tagebau Cottbus-Nord um einen trockenen Tagebau verdient gemacht. Eine Vielzahl von Pegelmessungen, Brunnenneubehängungen, Pumpenaus- und -einbauten wurden durch unsere Entwässerungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in den 15 Jahren zuverlässig und bei jedem Wetter realisiert. Die Anzahl der geförderten Kubikmeter Wasser hat keiner gezählt, sicher könnte man damit mehrere Tagebaue fluten. Auch bei der Betreuung der Oberflächenentwässerung war auf unsere Entwässerungkollegen und -kolleginnen immer Verlass. Außerdem wurde eine Reihe von Fremdfirmen gemanagt.

Unser Team, das zeitweilig aus bis zu 20 Frauen und Männern bestand, betrieb auch die Aschespülstelle im Tagebau Reichwalde. Im Jahre 2012 übernahm unsere Entwässerungsabteilung zusätzlich das Infiltrationsprojekt Laßzinswiesen. Seitdem beweisen wir, dass wir nicht nur „entwässern", sondern auch „bewässern" können.

In den 15 Jahren ist vieles passiert, große und kleine Episoden sind in Erinnerung geblieben und geben auch immer wieder Anlass zum Schmunzeln. So z. B. die Geschichte der beiden Pegelmesserinnen, die sich auf einem frisch mit Gülle gedüngtem Feld mit dem Geländewagen festgefahren hatten. …. Sicher fanden beide das zum damaligen Zeitpunkt eher weniger zum Schmunzeln.

Besonders erwähnt werden soll an dieser Stelle auch, dass aus unserer Entwässerungsabteilung das erste reine GMB-eigene Ehepaar mit dem ersten 100%ig eigenen GMB-Kind hervorging. In den nächsten Jahren wird sich unsere Entwässerungsabteilung um die kontrollierte Flutung des Tagebaus Cottbus-Nord kümmern und wieder stärker bei Entwässerungsarbeiten im Bereich der Tagebaue Nochten/Reichwalde mitwirken.

An dieser Stelle sei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Betriebsführung Tagebauentwässerung der GMB GmbH allen voran der Vorarbeiterin Manuela Kirsten für ihre engagierte Tätigkeit gedankt. Für die Zukunft wünschen wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute und immer „alles Wasser unter Kontrolle". ●



Strom aus Braunkohle weiterhin profitabel

Eine aktuelle Studie zur metereologischen Entwicklung von Großwetterlagen in Deutschland kommt zu dem Schluss, dass sich Windspitzen und Windflauten zwischen Helgoland und Bayern nicht ausgleichen. Die konkreten metereologischen Bedingungen widerlegen damit angeblich fundiert Aussagen von Gesinnungsgenossen grüner Energieideologie. Eine weitere Studie belegt, dass das Weltklima seit 14 Jahren nicht den Prognosen des IPCC, des Weltklimarates, folgt. Nach diesen zwei Meldungen müssen wir in der normalen Medienberichterstattung sehr lange suchen. Dominiert wird diese Landschaft von Jubel- und Erfolgsmeldungen ala früherer Parteitagsvorbereitung zum grünen, erneuerbaren Umbau des deutschen Energiesystems. Die hochgelobte Novelle des EEG (Erneuerbares Energiegesetz) hat in der verbalen Begründung einige interessante Ansätze, wie der (möglichen) Einführung von Marktelementen in diesem Sektor. Diese werden aber gesetzgeberisch nicht aufgegriffen. Neben marginalen Anpassungen hinsichtlich der Ausbaugrößen, bleiben die Subventionsmechanismen von bis zu 20 Jahren feste Strompreise und der Vorrang der Einspeisung unberührt.
Bewusst wird der Niedergang der Industriestrompreise außerhalb dieses Sektors und damit der Niedergang der konventionellen Energieproduktion vom großen Konzern bis zum kleinen Stadtwerk mit Eigenerzeugung billigend in Kauf genommen. Aus der Reduzierung der EEG-Umlagen wird eine nun erhoffte eingebremste Kostensteigerung.
Festzustellen bleibt, dass unsere Braunkohleverstromung sich trotz niedriger Strompreise erfolgreich im Wettbewerb an der Strombörse behauptet und weiter profitabel ist. Damit dies so bleibt, sind wir alle, jeder an seiner Stelle, zur effizienten Verbesserung unserer Prozesse und zu allen machbaren Kosteneinsparungen aufgefordert.



Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)/Verbesserungsvorschläge

Das betriebliche Vorschlagswesen ist in den Kontinuierlichen Verbesserungsprozess der GMB integriert und zielt auf eine fortwährende Verbesserung unserer betrieblichen Prozesse. Von Mitarbeitern eingereichte Verbesserungsvorschläge sind dabei Ideen, die über den normalen Rahmen der übertragenen betrieblichen Aufgaben und Verantwortung hinausgehen und eine konkrete Verbesserung ermöglichen. Im Mai 2014 lagen der Bewertungskommission der GMB zwei Verbesserungsvorschläge zur Prüfung und Bewertung vor.

Heizwerke – Überprüfung von Sicherheitstechnik in Eigenleistung
Die Überprüfung der Sicherheitstechnik entsprechend BetrSV in den Heizwerken wurde bisher durch eine Fremdfirma vorgenommen, wobei während der Umsetzung zwei Mitarbeiter der Fremdfirma und ein Mitarbeiter der GMB anwesend waren. Es wurde der Vorschlag von zwei Mitarbeitern des Bereiches Strom- und Wärmeerzeugung unterbreitet, diese Überprüfung komplett vom GMB-Personal durchzuführen. Die Überprüfung erfolgt dann im Zuge der ohnehin notwendigen regulären Monatswartung, die jährliche Prüfungsfrist wird hierdurch weiter eingehalten. Mit der Umsetzung dieses Vorschlages wurde eine Kosteneinsparung durch die Ablösung von Fremdleistungen nachgewiesen. Den Einreichern wurde auf der Grundlage der Betriebsvereinbarung „Ideenmanagement" eine Prämie zuerkannt.

Depots – Winterbetrieb Rückmaschine
Mitarbeiter des Bereiches Bergbau Services haben einen Vorschlag unterbreitet, wie das Einfrieren der Wasserabscheider vom Kompressor der Gleisrückmaschine verhindert werden kann, indem eine durchgängige Wärmequelle bei Minustemperaturen in Betrieb genommen werden sollte. Aufgrund von parallel laufenden, vergleichbaren Initiativen und Maßnahmen beim Auftraggeber, der VE Mining AG, und der in diesem Zusammenhang erfolgenden integrierten Anpassung aller Gleisrückmaschinen wird dieser Vorschlag nicht weiter verfolgt. Infolge der dennoch vorhandenen Umsetzungsfähigkeit des Vorschlags erhalten die Einreicher als Anerkennung für die gezeigte Initiative zur Verbesserung der Produktionsprozesse einen Tankgutschein.

Beide Beispiele zeigen, dass sich das betriebliche Vorschlagswesen nicht nur für das Unternehmen, sondern auch für die Einreicher der Vorschläge lohnen kann. Insofern die Bitte an alle Mitarbeiter, kontinuierlich und konsequent an einer Verbesserung der betrieblichen Prozesse mitzuwirken. ●

Letzte Winterreparatur im Kieswerk Teil 1

Nun ist auch die letzte Winterreparatur im Kieswerk Boxberg Geschichte. Wie jedes Jahr wurde Ende November die Siebanlage im Kieswerk stillgesetzt. Nach der Reinigung fand die Befundung der Anlage zur Aufnahme des Instandsetzungsaufwandes statt. Parallel zur Reparaturplanung wurde mit der Beräumung der Schlammbecken begonnen. Besondere Herausforderung in diesem Jahr war die Reparatur des Siebrahmens 25 der Nasssiebanlage, welcher kurz vor Produktionsende 2013 der jahrelangen Belastung nicht mehr standhielt. Weiterhin mussten alle Arbeiten im Hinblick auf die Kosten in Zusammenhang mit dem Betriebsende der Anlage bewertet werden. Ergebnis war die Einhaltung des Budgets, getragen durch konzentrierten Einsatz der Personale vom Kieswerk und vom Gipsdepot Nochten. Beim Einsatz von Fremdfirmen haben wir unsere langjährigen Partner in den Reparaturablauf eingebunden, da diese inzwischen über gute Anlagenkenntnis verfügen.
Mitte März konnte nach erfolgten Probeläufen und Justiermaßnahmen die Anlage wieder ihren Betrieb aufnehmen. ●



Uwe Lehmann bei Arbeiten am Sieb 25 der Nasssiebanlage

VIII International Brown Coal Mining Congress in Polen

Vom 7. bis 9. April 2014 fand in Belchatow (Polen) der VIII International Brown Coal Mining Congress statt. Hierzu eingeladen hatte das staatliche, polnische Energieversorgungsunternehmen PGE (Polksa Grupa Energetyczna), unter der Schirmherrschaft des stellvertretenden Premierministers und Wirtschaftsministers der Republik Polen Janusz Piechocinsky. PGE ist der Zusammenschluss der polnischen Stein- und Braunkohleaktivitäten einschließlich ihrer Verstromung in einer Firma.

Am Kongress nahmen 300 Bergbauingenieure, Geologen und Geotechniker, Maschinenbauer und Wissenschaftler der genannten Fachrichtungen aus Polen und weiteren 10 Nationen teil.

Die GMB stellte in zwei Vorträgen Ergebnisse ihrer Arbeit vor. Ein Gemeinschaftsvortrag (Dr. Strzodka/Preuss, BTU Cottbus/Claus) berichtete zum Projekt der Neutralisierung saurer Tagebaurestseen mittels des GSD-Verfahrens, ein zweiter Vortrag (Dr. Uhlig) über die Rütteldruckverdichtung zur geotechnischen Stabilisierung von Böschungen.



Dr. Strzodka

Herrn Fahle wurde die Ehre zu Teil, eine Session der Vortragsveranstaltungen zu leiten.

Neben den Vortragsreihen und dem Austausch zwischen Autoren und Auditorium bestand die Möglichkeit zur Befahrung der Tagebaue Belchatow und Szczerzów. Die beiden Tagebebaue mit Bandbetrieb sind durch einen Salzstock getrennt. Sie beliefern das mit einer Leistung von über 5.000 Megawatt weltweit größte und ebenfalls zu besichtigende Braunkohlekraftwerk. ●



Dr. Uhlig

Investitionsprojektskizzierung und Erstellung von Leistungsverzeichnissen für das EBS-HKW Rostock – Übernahme von Instandhaltungsarbeiten

Auf dem Rostocker Seehafengelände wird von Vattenfall Europe New Energy Ecopower GmbH die größte Abfallverbrennungsanlage Mecklenburg-Vorpommerns – das Ersatzbrennstoff-Heizkraftwerk Rostock – betrieben. An diesem Standort realisierte unser Projektingenieur Thomas Bartsch vom 10. bis 19. März 2014 vollumfänglich die technische Skizzierung und Beschreibung von Investitionsprojekten als auch die Erstellung von Leistungsverzeichnissen.

Zur Aufgabenstellung stand die Optimierung

- der Kalklöschstation mittels einer Raum- und Brauch-/Prozesswassererwärmung zur Steigerung des stofflichen Umsatzes und einer störungsfreien Betriebsführung,
- der Kalkmilchlinie durch Modifizierungsmaßnahmen am gesamten Rohrleitungssystem und der Implementierung neuer Pumpen zur Minimierung des Instandhaltungsaufwandes,
- des Sprühabsorbers durch Metallbauarbeiten am Konus zur Beseitigung/Bekämpfung kritischer Materialzonen,
- der chemischen Wasseraufbereitung durch Umbaumaßnahmen und der Erweiterung der Anlagenintegration zur Minimierung des biologischen Befalls,
- der Stützbrennerfahrweise durch den Austausch von Brennerlanzen und der verfahrenstechnischen Betriebsführungsanpassung zur Optimierung des Heizölverbrauches,
- des Nassentschlackers durch die Implementierung einer geeigneten Anlagenintegration zur kontrollierten Beseitigung von entweichenden Brüdenschwaden,
- der Instandhaltungsdurchführungen am Saugzug (saugseitig) durch die Implementierung eines angepassten Mannloches.

Unter den einzelnen Gewerken – Rüst- und Isolier- als auch mechanische sowie elektrotechnische Montageleistungen – prädestiniert sich das Instandhaltungsteam des Bereiches Strom- und Wärmeerzeugung der GMB GmbH als ein qualifizierter Bewerber. Laut dem Eigentümer spiegeln die derzeitigen Angebotsanalysen eine hervorragende Ingenieursarbeit von Herrn Bartsch wider. Zudem lassen sich bereits die ersten Aufträge für unser Instandhaltungsteam in dem Abwicklungszeitraum vom 7. bis 18. Juli 2014 generieren. ●

Verabschiedung

Am 1. Januar 2007 erfolgte im Rahmen einer Geschäftsfeldbereinigung der Übergang des Tätigkeitsfeldes Betriebsführung der Heizwerke Zschornewitz und Vockerode sowie der Flutungsanlage Golpa-Nord von der Biq GmbH zur GMB GmbH. Mit Umsetzung des Betriebsübergangenes begrüßte die GMB GmbH neun Mitarbeiter in ihrem Unternehmen.

Das Haupttätigkeitsfeld war und ist die Betreibung des Gasheizwerkes Zschornewitz sowie des Ölheizwerkes Vockerode zur Absicherung der anliegenden Ortschaften mit Fernwärme. Herr Siegfried Ponert leitete diesen Bereich seit 1999 erfolgreich. Am 22. Mai 2014 verabschiedete der Fachbereich Strom- und Wärmeerzeugung ihren Standortmanager der Heizwerke und Flutungsanlagen in Mitteldeutschland, Herrn Siegfried Ponert, für den am 1. Juni 2014 die passive Phase der Altersteilzeit begann. Herr Joachim Volk der bisher an der Seite von Herrn Ponert als Meister Anlagentechnik tätig war, wird die anstehenden Aufgaben fortsetzen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Herrn Siegfried Ponert für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für den weiteren Lebensweg alles Gute sowie beste Gesundheit und Herrn Volk für die weiteren Tätigkeiten viel Erfolg. ●

Zusammensetzung des Betriebsrates der GMB GmbH

Der neue Betriebsrat stellt sich vor:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die neu gewählten Mitglieder des Betriebsrates bedanken sich bei den Beschäftigten für das in uns gesetzte Vertrauen. Die Wahlbeteiligung mit 79,9 % zeigt ein deutliches Interesse an der Mitbestimmung und ist für uns Rückhalt und Motivation bei der zukünftigen Arbeit.

In der konstituierenden Sitzung des neuen Gremiums am 31. März 2014 wurde Silke Lehmann zur Vorsitzenden und Karsten Rieger als Stellvertreter gewählt. In den Betriebsausschuss, dem geschäftsführenden Gremium des Betiebsrates, wurden noch gewählt Martin Wolf, Daniel Thomas und Uwe Lehmann.

Der neue Betriebsrat bedankt sich hiermit auch noch für die geleistete Arbeit des alten Gremiums in den letzten 4 Jahren.

Mit Beschlussfassung der Geschäftsordnung haben die Mitglieder des Betriebsrates die nachfolgenden Ausschüsse besetzt:

<u>Wirtschaftsausschuss</u>
Silke Lehmann, Karsten Rieger, Martin Wolf, Daniel Thomas, Uwe Lehmann

<u>Gesundheits- und Arbeitsschutzausschuss</u>
Uwe Lehmann, Michael Hirsch, Jürgen Miethe

<u>Sport/Öffentlichkeitsarbeit</u>
Martin Wolf, Siegmar Dorn, Daniel Thomas, Melanie Belka

<u>Konzernbetriebsrat (KBR)</u>
Karsten Rieger, Silke Lehmann
Martin Wolf (Vertreter)

<u>Tarifkommission</u>
Silke Lehmann, Karsten Rieger, Hans-Ulrich Köhler, Manuel Decker, Michael Hirsch, Daniel Thomas, Manfred Ladusch



Hinten von links: Daniel Thomas, Martin Wolf, Michael Hirsch, Jürgen Miethe, Karsten Rieger; Vorn von links: Melanie Belka, Uwe Lehmann, Siegmar Dorn, Silke Lehmann; Ersatzmitglieder (Nicht im Foto): Judith Hahne, Manfred Ladusch, Roberto Gröllich, Hans-Ulrich Köhler. Regina Tscherner, Jan-Hendrik Schreiber

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
für detaillierte Informationen, Fragen, Probleme stehen Euch die Mitglieder des Betriebsrates in gewohnter Weise zur Verfügung.

Betriebssport, Sportfest VE-M & G
Am 28. Juni werden in Hoyerswerda zum 12. gemeinsamen Sportfest von Vattenfall Europe Mining & Generation folgende GMB-Mannschaften bzw. -Sportler an den Start gehen.

- gemischte Fußballmannschaft U35 mit der TSS
- gemischte Fußballmannschaft Ü35 mit der TSS
- Volleyballmannschaft
- Bowlingmannschaft
- Tischtennisdoppel
- Badmintondoppel
- Läufer 7,5 km und 15 km
- Radzeitfahrer

Interessenten die noch eine unserer Mannschaften verstärken wollen, melden sich bitte bei Martin Wolf. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß aber vor allem erfolgreiche und verletzungsfreie Wettkämpfe. Zuschauer die unsere Sportler anfeuern, sind natürlich jederzeit erwünscht und gern gesehen.

Der Betriebsrat ●

Jubilare

GMB GmbH
VERTRAULICH

Impressum • GMB Dialog 2/2014

Herausgeber: Werner Fahle, Geschäftsführer GMB GmbH | kontakt@gmbgmbh.de | Telefon: 03573 78-3230
Sitz der Gesellschaft: Knappenstraße 1 | 01968 Senftenberg
Redaktionelle Betreuung und Layout: Renate Becker | agreement werbeagentur gmbh | becker@agreement-berlin.de
Telefon: 030 97 10 12 13 | Grevesmühlener Straße 28 | 13059 Berlin
Druck: BWS Behindertenwerk GmbH | Wiesenweg 58 | 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB)

Nachdruck oder Verwendung von Text- und Bildmaterial, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint im **September 2014**.

A Vattenfall company
VATTENFALL